Kanu

03.05.2022

Workshop 7: Das Bielefelder *Kanu*-Angebot

KipkE-Tagung Berlin 2022

Dorothee Redeker, DKSB OV BI e.V.
Michael Leggemann, EvKB gGmbH

Intro…

„Man kann in der Wahl seiner Eltern nicht vorsichtig genug sein“

(Paul Watzlawik, Psychologe)

Deutscher Kinderschutzbund OV Bielefeld e.V.

- Gemeinnütziger Verein seit 1969
- Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe
- Aktuell 16 soziale Projekte/Angebote
- 260 Vereinsmitglieder
- 8 ehrenamtliche Vorstandsmitglieder
- 10 Fachkräfte
- 180 Ehrenamtliche, 19.000 Stunden ehrenamtl. Arbeit/Jahr

Evangelisches Klinikum Bethel gGmbH

- Universitätsklinikum der (neuen) Universität Bielefeld
- Haus der Maximalversorgung
- 26 Fachabteilungen (incl. Fachkrankenhaus Mara)
- 1.755 Planbetten
- 4.600 Beschäftigte
- 170.000 (teil-) stationäre und ambulante Behandlungen pro Jahr

Rahmenbedingungen (I)

- **Sicher** gebunden (ca. **55 - 60**% der einjährigen Kinder)
- **Unsicher** gebunden
  - unsicher-**ambivalent** (ca. **10 - 15**% der einjährigen Kinder)
  - unsicher-**vermeidend** (ca. **15 - 20**% der einjährigen Kinder)
- **Desorganisiert** gebunden (ca. **5 - 10**% der einjährigen Kinder)
- **Bindungsstörung** (ca. **3 - 5**% der einjährigen Kinder)

(nach Michaela Huber & Karl-Heinz Brisch)

Rahmenbedingungen (II)

(Lenz 2005; Schone/Wagenblass 2002)

Rahmenbedingungen (III)

- Beispiel **Schizophrenie**: Das Risiko für Kinder, im Laufe ihres Lebens selbst an einer Schizophrenie zu erkranken, liegt bei
  - → **1%** in der sog. „Normalbevölkerung“
  - → **10-15%** bei **einem** erkrankten Elternteil
  - → **40%** bei **zwei** erkrankten Elternteilen

Welche Zahl ist wohl die „spannendste“???

Rahmenbedingungen (IV)

Faustregel: Von den Kindern in Familien mit einer elterlichen psychischen Erkrankung …

- erkrankt ca. **1/3** selbst im Laufe des Lebens an einer (psychischen) Störung oder an einer anderen behandlungsbedürftigen Erkrankung
- ist ca. **1/3** deutlich belastet und kämpft immer wieder mit entsprechenden Lebens-Herausforderungen
- **ist ca. 1/3 resilient und kommt gut durch's Leben!**

Schutzfaktoren für das Kind (nach Goethe)

- Beziehungsarbeit am kindlichen Bindungs-System („Wurzeln zum Wachsen“)
- Ermutigung des kindlichen Explorations-Systems („Flügel zum Fliegen“)

Schutzfaktoren für das Kind

- Robustes, aktives, kontaktfreudiges Temperament
- Gute Mentalisierungs-Fähigkeit
- Anwesenheit und stärkende Funktion eines gesunden (Groß-) Elternteils oder Partners sowie von Geschwistern
- Präsenz emotional verfügbarer Erwachsener (z. B. im Rahmen von nachbarschaftlicher Hilfe, ***Patenschaften***, ….)
- Insgesamt gute Qualität des sozialen Beziehungsnetzes, Gruppenzugehörigkeit (z.B. Sportverein, Peer-Group, ….)
- Stabilisierende Hilfen im Säuglingsalter, im frühen Kindheits-alter und in der Pubertät (in den sog. „vulnerablen“ Phasen)
- Bedarfs- und altersadäquate Informations- und Wissens-vermittlung (klar und ehrlich!) über die elterliche Erkrankung

Das Kanu-Präventions-Projekt „EEEIPP“

Projektstart 2008

- EEEIPP: Entwicklung, Erprobung und Evaluation eines Interventionskonzepts zur primären Prävention von psychischen Störungen bei Kindern psychisch erkrankter Eltern (Laufzeit: **2** Jahre)

Zielsetzung

- Belastungsreduktion und Ressourcenverbesserung bei Familien mit elterlichen psychischen Erkrankungen und Kindern von 6 - 12 Jahren

Projektträger / -partner

- BMBF & DLR / Universität Bielefeld & EvKB gGmbH & Kinderschutzbund Bielefeld

Übergreifendes Ziel

- Vernetzung: Kooperation mit Akteuren des etablierte Hilfesystems in Bielefeld

Entwicklung des Kanu-Angebots

März 2010 – März 2012

- Durchführung und Evaluation des primärpräventiven Projektes „EEEIPP“
- Interventionsgruppe: EvKB Bielefeld
- Kontrollgruppe: LWL-Klinik Gütersloh

Januar 2012 – März 2012

- Überführung des Kanu-Projektes „EEEIPP“ in das Regel-Angebot „Kanu – Gemeinsam weiterkommen“

April 2012

- Beginn der Kanu-Gruppen sowie der Familiengespräche im Rahmen des neuen Kooperationsmodells

Angebots-Rahmen

- **Angebotsdurchführung**
  - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel
  - Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Bielefeld e.V.
- **Kooperationspartner / Förderung**
  - Evangelisches Klinikum Bethel gGmbH (0,5 VK)
  - Deutscher Kinderschutzbund OV BI e.V.
  - Jugendamt Bielefeld (0,7 VK)
  - Private Spenden
- **Laufzeit des Angebotes**
  - Seit April 2012 (unbefristet)

Angesprochene Familien (I)

- Familien mit einer elterlichen psychischen Belastung bzw. Erkrankung (einschl. Abhängigkeitserkrankungen & Persönlichkeitsstörungen)
- Eltern in oder nach stationärer oder teilstationärer oder ambulanter (psychiatrischer) Behandlung, auch mit bereits etablierten Kontakten zum Hilfesystem
- Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren (im Einzelfall auch mal jünger oder älter), die in der Familie leben

Angesprochene Familien (II)

Der Kontakt zu den Familien wird hergestellt über Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie des Gesundheitswesens:

- Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie sowie die psychiatrischen Tageskliniken und Ambulanzen des Evangelischen Klinikums Bielefeld-Bethel
- Das Jugendamt der Stadt Bielefeld
- Ambulante erzieherische Hilfen
- Beratungsstellen
- Eingliederungshilfen
- Niedergelassene ärztliche und psychologische Psychotherapeuten
- Hausärzte

Kanu ist multi-institutionell…

Kinderschutzbund Bielefeld

Evangelisches Klinikum Bethel

Jugendamt Bielefeld

Jugendhilfesystem Bielefeld

Kanu ist multi-professionell…

Pädagogik

Psychologie

Sozialpädagogik

Soziale Arbeit

Gesundheitspflege

Medizin

Kanu ist systemisch…

Kanu ist *multimodal* und besteht aus den Bausteinen

- ***Kanu*** **Elterngruppe**
- ***Kanu*** **Kinder- & Jugendlichengruppe**
- **Eltern-, Kinder- und Familiengespräche**
- **Optionale Patenschaften**
- **Monatliches Kanu-Cafe**
- **Jährliche Ferien-Aktionen**
- **Praktikums-Angebote**
- **Eltern-Informierung im stationären Umfeld**
- **„Vernetzung und Qualifizierung“**

Baustein „Patenschaften“

Ziele und Umsetzung

- Langfristige und kontinuierliche Unterstützung durch einen emotional präsenten erwachsenen Ansprechpartner
- Ggf. Hilfestellung bei schulischen Unsicherheiten und Nachhilfe-bedarf
- Unterstützung beim Aufbau bzw. beim Erhalt eines sozialen Netzes
- Kontinuierliche Begleitung des Kindes bei Fremdunterbringung, wenn ein erkrankter Elternteil stationär behandlungsbedürftig wird

Baustein „Kanu-Cafe´“

Ziele und Umsetzung

- Monatliches 2-stündiges Zusammensein im Kinderschutz-haus bei „**Kaffee & Kuchen**“ sowie „**Klönen & Spielen**“
- Längerfristige Anbindung und Begleitung von Familien
- Niedrigschwelliges Kennenlernen der „Kanu-Idee“
- Lockeres Klönen sowie punktuelle Psychoedukation
- Pädagogische Beschäftigung & Basteln mit den Kindern

Herausforderungen (I)

- ‚Präventionsdilemma‘: Die bedürftigsten Familien (-mitglieder) sind am schwierigsten zu erreichen
- Gewinnung der Eltern für die Teilnahme („Meine Kinder dürfen nichts von meiner Erkrankung wissen…“)
- Gewinnung der Kinder für eine Teilnahme („Ich kann sie/ihn doch nicht dazu zwingen…“)
- Gewinnung der Familien für eine Teilnahme („Nicht noch ein weiterer Termin in der Woche…“)
- „Adherence“ / „Haltequote“ (Familien halten nicht durch)
- Termin-Verbindlichkeit – insbesondere bei Familien mit Abhängigkeitserkrankungen
- Evaluation der Interventions-Wirksamkeit

Herausforderungen (II)

- Migrations-Hintergrund / Sprachliche Barrieren
- Misstrauen / Vertrauensbildung in den Familien
- Weiterentwicklung des Angebots in einem multiprofessionellen und multiinstitutionellen Team
- Neu-Akquise von Ehrenamtlichen
- Fachliche und „emotionale“ Begleitung der Ehrenamtlichen

Herausforderungen (III)

- Regelmäßige „Round-Table-Gespräche“ mit allen 3 Ko-operationspartnern
- Durchführung und Weiterentwicklung des Angebots in einem multiprofessionellen und multiinstitutionellen Team
- Einhaltung der vereinbarten Gruppen-Größen sowie Familien-Anzahlen (vor allem in Pandemie-Zeiten)
- Verteilung von projektbezogenen Sponsorengeldern, welche der DKSB und das EvKB zusätzlich erhalten, auf die verschiedenen Kanu-Bausteine
- Wiederkehrende Überschreitung der finanzierten Stellen-Anteile in „Projekt-Phasen“

Evaluation der Kanu-Intervention (Laufzeit 2008-2012)

- Kontinuierliche Abnahme ***kindlicher Verhaltens-Auffälligkeiten*** im SDQ-Problemscore über 6 Monate Katamnese-Zeitraum
- Kontinuierliche Abnahme ***depressiver Symptomatik*** bei den Kindern im SDQ-Problemscore über 6 Monate Katamnese-Zeitraum
- „Qualitativ“: Langfristig berichteten viele Eltern über nachhaltige Verbesserungen im Familienleben

Evaluation der Patenschaften (Zeitraum 2012-2021)

- Nach anfänglicher Skepsis wird die Patenschaft zu einem wichtigen Bestandteil des kindlichen Alltags
- Insbesondere Jungs profitierten sehr von der zusätzlichen (männlichen) Bezugsperson
- Die Patenschaft schafft eine deutliche Entlastung für den (häufig alleinerziehenden) erkrankten Elternteil

Evaluation der Patenschaften (Zeitraum 2012-2021)

- Die regelmäßigen Treffen mit der Patin / dem Paten bedeuten ein sorgloses Zeitfenster, gefüllt mit Leichtigkeit, positiven Gefühlen und Erlebnissen
- Die Patenschaft schafft Vertrauen, Selbstbewusstsein und neue Lebensperspektiven für die Kinder
- Die Kinder sind kontaktfreudiger, selbstsicherer und offener für Neues (z. b. Hobbys und andere Interessen)

Fazit…

„Kindheit ist kein zeitlicher Begriff, sondern ein Gelände der Seele, allezeit demjenigen offen, der das Lernen und das Staunen nicht verlernt hat.“

(Maria Waser, Schweizer Schriftstellerin, 1878-1936)

Weitere Infos erhalten Sie unter…

- http://kinder.mapcms.de/# (Projektatlas mit Angeboten in Deutschland)
- www.evkb.de/kanu (Das Kanu-Angebot im EvKB)
- www.kinderschutzbund-bielefeld.de (Homepage des DKSB BI)
- www.cra-bielefeld.de (Homepage des VGP eV Bielefeld)
- http://clubfilmothek.bjf.info/frmkaufdvds.htm (Clubfilmothek für Kinder & Jugendliche)
- kanu@evkb.de / info@kinderschutzbund-bielefeld.de (Anfragen an die Referent*innen)